



Das Verbraucherschutzministerium lehnte zwar noch 2005 eine nationale Importregelung ab, unterstützte aber die Bemühungen für einen EU-weiten Importstop. Nachdem es zu einem Wechsel im Verbraucherschutzministerium gekommen ist, wird das **DTHW** die Chance ergreifen und Bundesminister Horst Seehofer bitten, ein nationales Importverbot zu erlassen, nachdem nicht abzusehen ist, wann man sich auf EU-Ebene dazu durchringt.



Jill Robinson von Animals Asia zeigt sich erschüttert über die grausamen Zustände bei der Vermarktung von Hunden und Katzen in China

"Freunde..... Oder Fraß?"

Im Mittelpunkt eines weiteren Projekts von AAF stehen Hunde und Katzen. Im Gegensatz zum Fellhandel geht es hier um den Verzehr und das damit verbundene brutale Abschlachten von Hunden und Katzen. Jedes Jahr werden allein auf chinesischen Tiermärkten 10-20 Millionen Hunde und Katzen

grausam getötet. Domestizierte Haustiere werden hier ebenso gehandelt wie Wildtiere - bis zu 60 verschiedene Tierarten kann man auf engstem Raum nebeneinander finden. Bereits bei der Anlieferung haben die Tiere ein erstes Martyrium hinter sich - bis zu zwei Tagen kann die Anfahrt auf einen der

Tiermärkte dauern. Während dieser Zeit werden sie in enge Drahtkäfige eingezwängt und meterhoch übereinander gestapelt, auf LKWs - herangeschafft. Dabei werden die Tiere weder getränkt noch gefüttert, noch vor Sonne oder Wind und Regen geschützt. Doch das ist erst der Anfang ihres langen und unermesslichen Leidensweges, der erst mit dem Tod endet.